

Liebe Gönnerinnen, Gönner, Freunde und Bekannte,

Ich freue mich sehr, Sie alle dieses Jahr zur Fastenzeit und zu Ostern begrüßen zu dürfen. Nachdem wir in der Fastenzeit mit Jesus unterwegs waren, dürfen wir auch an Ostern mit ihm auferstehen. Unsere Schüler hier haben die Gewohnheit, während der Fastenzeit den Kreuzweg zu gehen. Das heißt, sie versuchen, den Vorgang der Kreuzigung Jesu lebensnah darzustellen. Sie trugen ein großes Holzkreuz und gingen von



der ersten bis zur letzten Haltestelle. Die Rolle des Jesus wurde normalerweise allen Jungen angeboten. Interessant ist, dass die Jungen, die diese Rolle wählen, fast immer die eher „unartigen“ (undisziplinierten) Kinder in der Schule oder im Wohnheim sind. In der Rolle von Jesus schien er bereit zu sein, die Konsequenzen all des Unheils zu tragen, das er jemals angerichtet hatte, und bereit zu sein, sich zu ändern. Diese Art der spirituellen Wahrnehmung ist sicherlich das Ergebnis einer hervorragenden Lebensberatung im Wohnheim.

Neben der Ausbildung zur Charakterbildung wie spirituellem Training, Rhetoriktraining, Diskussionen und Debattieren werden den Internatsschülern auch praktische Fähigkeiten vermittelt, wie Sticktraining für die Mädchen und landwirtschaftliches Training wie Kompostherstellung und Anbau von gesundem Gemüse für die Jungen. Die Lehrer helfen ihnen auch dabei, solche praktischen Fähigkeiten zu erlernen. Alle diese Aktivitäten verliefen gut, da alle im Wohnheim wohnen und die Lehrer ebenfalls in Häusern im Schulkomplex leben. Alle Lehrer und Mitarbeiter wohnen in einfachen, von der Stiftung bereitgestellten Dienstwohnungen. Die Häuser haben im Allgemeinen einfache Wände und Strohdächer und wurden vor etwa 40 Jahren von Pater Waser gebaut. Die Renovierung der Häuser ist bereits im Gange. Einige davon sind abgeschlossen.



Darüber hinaus sind die Verfügbarkeit von Reis als Nahrungsmittel und sauberem Wasser zwei Grundbedürfnisse, die in den Wohnheimen mit vielen Bewohnern oft schwierig sind gedeckt zu werden. Die Verfügbarkeit von Reis auf dem Markt ist oft unzureichend, was zu unkontrollierten Preissteigerungen führt. Der Reismangel auf dem Markt entsteht dadurch, dass die Bauern aufgrund unvorhersehbarer Wetterbedingungen oder anderer Naturkatastrophen keine Ernte einfahren können. Eine große Hilfe war und ist für uns die finanzielle Unterstützung durch Spender vom Freundeskreis.

Die zweite Schwierigkeit, die mit der Verfügbarkeit von sauberem Wasser zusammenhängt, ist noch immer ein ungelöstes Problem. Das vor 40 Jahren von Pfarrer Waser errichtete Wasserleitungsnetz ist stark beschädigt. Nachdem wir die sehr hohen Preise für Materialien wie Rohre, Eisen und Zement berücksichtigt hatten, dachten wir

darüber nach, nach anderen Alternativen zur Gewinnung von sauberem Wasser zu suchen und diese auch zu finden. Bistlang betrachten wir die Möglichkeit, Brunnen zu bohren, noch immer als eine Alternative, da diese vergleichsweise günstiger ist als das Budget für die Sanierung beschädigter Wasserleitungsnetze. An einigen Stellen ist in unserer Schule sauberes Wasser verfügbar, es befindet sich jedoch in einer gewissen Tiefe im Boden. Wir hoffen bald die Versorgung des Wohnheims mit sauberem Wasser sicherzustellen.

Abschließend möchte ich im Namen der Schüler, Lehrer und Mitarbeiter der Ernesto-Stiftung aus tiefstem Herzen meinen tiefsten Dank für die finanzielle Unterstützung aussprechen, die wir von all den großzügigen Spendern erhalten haben und weiterhin erhalten werden. Ohne die finanzielle Hilfe von Ihnen allen können unsere Kinder keine gute und qualitativ hochwertige Ausbildung erhalten. Möge Gott all diese Tugenden belohnen und Sie alle mit reichlichem Segen segnen.

Frohe Ostern und Grüße aus Flores

Im Namen der Ernesto Stiftung

Fidelis Den

